

STRASSENBAU- UND TRASSENBEITRÄGE IN GLÜCKSTADT KOMPLETT ABSCHAFFEN

Die BFG fordert die Finanzierung des kommunalen Straßenausbaus aus Steuermitteln und entsprechende Regelungen beim kommunalen Finanzausgleich, der ja sowieso nach Vorgabe des Landesverfassungsgerichts bis spätestens Ende 2020 neu geregelt werden muss. Für Glückstadt sollte daher ab 2018 gelten, dass bei zukünftigen Straßenausbauten keine Beiträge mehr von den Eigentümern erhoben werden. Eine Finanzierung über die Erhöhung der Grundsteuer oder eine Umstellung der Beitragserhebung auf wiederkehrende Beiträge lehnen wir ab.

GEEIGNETEN STANDORT FÜR MODERNEN ALDI LEBENSMITTELMARKT ANBIETEN

Die BFG unterstützt die Bemühungen von ALDI, einen geeigneten innerstädtischen Standort für ihren neuen Markt zu finden. Für uns ist es undenkbar, dass Glückstadt in absehbarer Zeit keinen ALDI Markt mehr vorweisen kann. Wir wünschen uns möglichst vielfältige Einkaufsmöglichkeiten für die Glückstädter Bürgerinnen und Bürger.

GRÜNDER- UND INNOVATIONSZENTRUM FÜR GLÜCKSTADT ETABLIEREN

Ziel und Auftrag des Gründer- und Innovationszentrums sollte sein, Gründerinnen und Gründern sowie jungen Unternehmen in zukunftsorientierten Branchen eine optimale Start- und Entwicklungsumgebung anzubieten. Dazu ist eine Zusammenarbeit mit dem Itzehoe Innovationszentrum IZET anzudenken.

HALTE DER MARSCHBAHN

Die BFG sieht in dem Halt sämtlicher Züge der Marschbahn in Glückstadt die Bewahrung einer „Lebensader“ der Stadt. Wir fordern zusätzliche Halte zum Fahrplanwechsel Winter 2018 nach Altona – idealerweise fährt dann jede halbe Stunde ein Zug nach Hamburg-Altona bzw. nach Hamburg-Hauptbahnhof..

BEITRITT ZUM HAMBURGER VERKEHRSVERBUND (HVV)

Die BFG befürwortet den sofortigen Beitritt des Kreises Steinburg zum HVV. Das Thema HVV ist für die steigende Zahl der Pendler in der Stadt Glückstadt wichtig und trägt im gesteigerten Maß zur Förderung der Stadtentwicklung bei. Auch wird dadurch die Entwicklung des Tourismus gefördert.

BREITBAND- UND FASER- AUSBAU FÖRDERN

Die BFG fordert die Stadtwerke Glückstadt GmbH auf, den vollständigen Glasfaserausbau der Stadt Glückstadt bis zum jeweiligen Hausanschluss zügig voranzutreiben. Schnelles Internet gehört im Zuge der Daseinsfürsorge und der Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit heute zum Standard einer modernen Stadt.

Es ist Voraussetzung zur Sicherung und Neuansiedlung von Unternehmen. Breitbandinternet sichert damit unmittelbar Arbeitsplätze. Schnelles Internet bedeutet aber auch ein Stück Lebensqualität für alle Glückstädterinnen und Glückstädter.

UMSETZUNG DES RADFAHRKONZEPTE

Die BFG begrüßt die zukünftige radtouristische Ausrichtung Glückstadts so wie im Touristischen Gesamtkonzept Innenstadt / Hafen beschrieben. Parallel dazu sollte auch das Radwegekonzept finalisiert und umgesetzt werden.

Radfahren ist gerade in Zeiten knapper werdender öffentlicher Flächen eines der wenigen zukunftsfähigen Verkehrsmittel – gleichsam für die Glückstädter Bürgerinnen und Bürger und die Touristen und dabei noch effizient und ökologisch.

FÖRDERUNG DER ARBEIT DES JUGENDZENTRUMS

Die BFG wird die wichtige Arbeit des Jugendzentrums aktiv fördern und unterstützen. Das Jugendzentrum soll für Jugendliche nach dem Leitbild der Inklusion für alle geöffnet werden.

Wir wünschen uns ein erweitertes Engagement von Bürgern, Unternehmen, Vereinen und Stadtverwaltung für die Belange der Jugendlichen in Glückstadt und fordern auf zur aktiven Kooperation in Form von gemeinsamen Veranstaltungen mit dem Jugendzentrum in Glückstadt.

VERLÄSSLICHE VERSORGUNG MIT KITA- UND KINDERGARTENPLÄTZEN

Die BFG fordert die verlässliche Versorgung mit Plätzen in Kitas und Kindergärten im Rahmen der tatsächlichen Nachfrage. Kein Kind darf abgewiesen werden. Die Qualität zur Erfüllung des Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrags muss sichergestellt werden.

Die Betreuungszeiten müssen den Bedürfnissen der berufstätigen Eltern angepasst werden (Vereinbarkeit von Familie und Beruf). Unabdingbar ist in diesem Zusammenhang der Neubau oder die Ertüchtigung vorhandener Liegenschaften

zu einer mindestens fünf Gruppen großer Kindertagesstätte im Stadtbereich Rethövel/Nordmarkstraße/Gewerbegebiet Süd. Auch sollte es problemlos möglich sein, seine Kinder in Einrichtungen von Nachbarkommunen zu geben, sofern dort Plätze angeboten werden. Diese Plätze sollten seitens der Stadt Glückstadt finanziell genauso bezuschusst werden, wie die eigenen.

MEHR BEZAHLBARER WOHNRAUM

In Glückstadt mangelt es an bezahlbarem Wohnraum insbesondere für die Generation 60 plus. Ältere Menschen werden durch bauliche Barrieren wie Treppen, fehlende Aufzüge oder nicht-barrierefreie Bäder oftmals in ihrer Selbstständigkeit eingeschränkt. In Glückstadt fehlen speziell in der Innenstadt passende Wohnungen für Seniorinnen und Senioren. Die BFG setzt sich für den Bau von innenstadtnahen und barrierefreien Häusern und Wohnungen – gerne auch Mehrgenerationenhäuser – ein. Die Fläche des EAW Geländes erscheint für diese Vorhaben geeignet. Dabei sollte auch ein eigenes finanzielles Engagement der Stadt Glückstadt in Betracht gezogen werden. Vor dem Hintergrund, dass öffentliche Fördermittel nicht ausreichend abgerufen werden, sollte auch die Gründung einer eigenen städtischen Genossenschaft oder die Kooperation mit existierenden Genossenschaften kein Denkverbot darstellen.

VERBINDUNG VON STADTVIERTELN

Die BFG fordert den Bau einer Bahnquerung zwischen den Stadtvierteln Glückstadt-Nord und Tegelgrund. Bei der damaligen Planung des Tegelgrunds ist dies den Glückstädtern von der Politik im Jahr 2003 versprochen worden. Das gegebene Wort an die Bürger muss gehalten werden, die illegalen Übergänge stellen eine lebensgefährliche Gefährdung dar und sollten durch einen Bahnübergang legalisiert werden.

KULTUREINRICHTUNGEN UNTERSTÜTZEN UND ERHALTEN

Die BFG setzt sich dafür ein, dass sich Kultur in Glückstadt möglichst vielfältig und nachhaltig entfalten kann. Die vorhandenen Angebote wie Kulturmärz, Jazznacht, Kulturnacht und Sternenzauber sind auszubauen und die Akteure auch finanziell zu unterstützen.

Wir setzen uns für den Erhalt der Glückstädter Museen und Kulturstätten ein. Galerien wie das Artequarium, das Provianthaus und das Atelier Wiebke Möller sind Schmuckstücke unserer Stadt. Künstler und Kultur sind für die positive Entwicklung Glückstadts unverzichtbar.